

Elbe Wochenblatt

Wochenzeitung für Hamburgs Westen

Eidelstedt & Lurup

Nr. 25 | 19. Juni 2019 | Trägerauflage: 37.080 Ex. | 040 / 76 60 00 - 0 | Redaktion 040 / 76 60 00 - 89

www.elbe-wochenblatt.de | post@wochenblatt-redaktion.de

Elbe Aktion

3x2 Tickets zu gewinnen!

Festival in der Heide

A Summer's Tale bietet Spaß für die ganze Familie **5**



DIESE WOCHE

Umfrage

E-Carsharing-Station für jedes neue Wohnquartier? **2**



Das läuft in Eidelstedt-Lurup

Am Freitag heißt es wieder „Gute Nacht (in) Eidelstedt“ im Bürgerhaus **3**



Erinnerungen an das Bismarckbad

Unsere Serie „Altona historisch“ **12**



Die 14-jährigen Jesper Nebbe und Can Nayci überzeugten die Jury mit ihrem Bild „Weg“, das den Wunsch nach Veränderung darstellt. Beide Schüler vom Gymnasium Dörpsweg gewannen den ersten Platz und eine Digitalkamera. FOTO: JESPER NEBBE UND CAN NAYCI

Zum Preis geklettert

Zwei Schüler des Gymnasiums Dörpsweg gewinnen den Fotowettbewerb **Protest.sucht.Motiv**

ALICIA HAGEMANN, EIDELSTEDT

Für das Siegerfoto musste Jesper Nebbe ein guter Kletterer sein. „Weg!“ heißt das Schwarzweißfoto, das Nebbe (14) gemeinsam mit seinem gleichaltrigen Mitschüler Can Nayci vom Gymnasium Dörpsweg zum diesjährigen Fotowettbewerb für Hamburger Schulen „Protest.sucht.Motiv.“ eingereicht hatte. Nebbe kletterte für das Bild auf einen meterhohen Sportplatzzaun, im Gegenlicht sind nur seine Umrisse zu erkennen. „1.000 Dinge werden von einem erwartet, Kreativität und Eigensinn im Keim erstickt. Man will dann einfach nur

weg“, schreiben die Schüler, die beide gemeinsam für ihr grandioses Schwarzweißfoto eine Digitalkamera gewannen.

Die Jury bewertete die Inhalte zu Klimaschutz, Cyber-Mobbing, aber auch Gewalt der über 800 eingereichten Fotos. Unter

den 66 Siegerbildern, die zwei Jahre lang an wechselnden Orten der Stadt ausgestellt werden, befinden sich auch sehr persönliche Geschichten der Schüler.

Vor über einem Jahr wurde das Thema ausgewählt. Es sollte zum ersten Wettbewerbs dieser Art passen, der 2013 „Plastik.sucht.Motiv“ hieß. Obwohl Greta Thunberg noch nicht für Klimaschutz protestierte, habe das Thema „Protest“ bereits in der Luft gelegen, sagt Projektleiterin Cläre Bordes, die lange Lehrerin an der Stadtteilschule Stellingen war.

”

Das Thema „Protest“ lag in der Luft

Cläre Bordes, Projektleiterin

Wie Projektleiterin Cläre Bordes die Beiträge findet **3**

„Faust“ zum 50. Geburtstag

Umjubelte **Revue** am Goethe-Gymnasium

LURUP. Das Goethe-Gymnasium am Rispenweg feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen – und seit 30 Jahren werden Revuen aufgeführt. Unter der künstlerischen Leitung von Astrid Demattia zeigten Schüler kürzlich aus Anlass der beiden Geburtstage Johann Wolfgang von Goethes wohl bekanntestes Stück „Faust“ als kurzweilige, musikalische Revue. Titel: „Goethes Faust“.



Mephisto (Büsra Ertürk) tritt Faust (Joel Gransow) gegenüber auch als knallharte Business-Frau auf. FOTO: PR

Teufel Mephistopheles wettet mit Dr. Faustus (Joel Gransow) um dessen Seele. In dieser modernen Version der Geschichte tritt Mephisto mal als hipper Freigeist (Michel Schenk) auf, mal als knallharte Business-Frau (Büsra Ertürk), die die Verträge mit Faust genauestens der EU-Datenschutzverordnung angepasst hat. Auch in weiteren Szenen, beispielsweise im coolsten Club der Stadt –

Auerbachs Keller –, spielen verschiedene Schüler den Mephisto. Als jovial-jugendlichen Leubemann wiederum spielt Leonardo Fernandes den Faust.

Von der humorvollen Darbietung mit viel Gesang, Tanz und Theater zeigte sich das Publikum in der Schulaula bei allen drei Aufführungen restlos begeistert und belohnte die jungen Schauspieler mit viel Applaus. EW